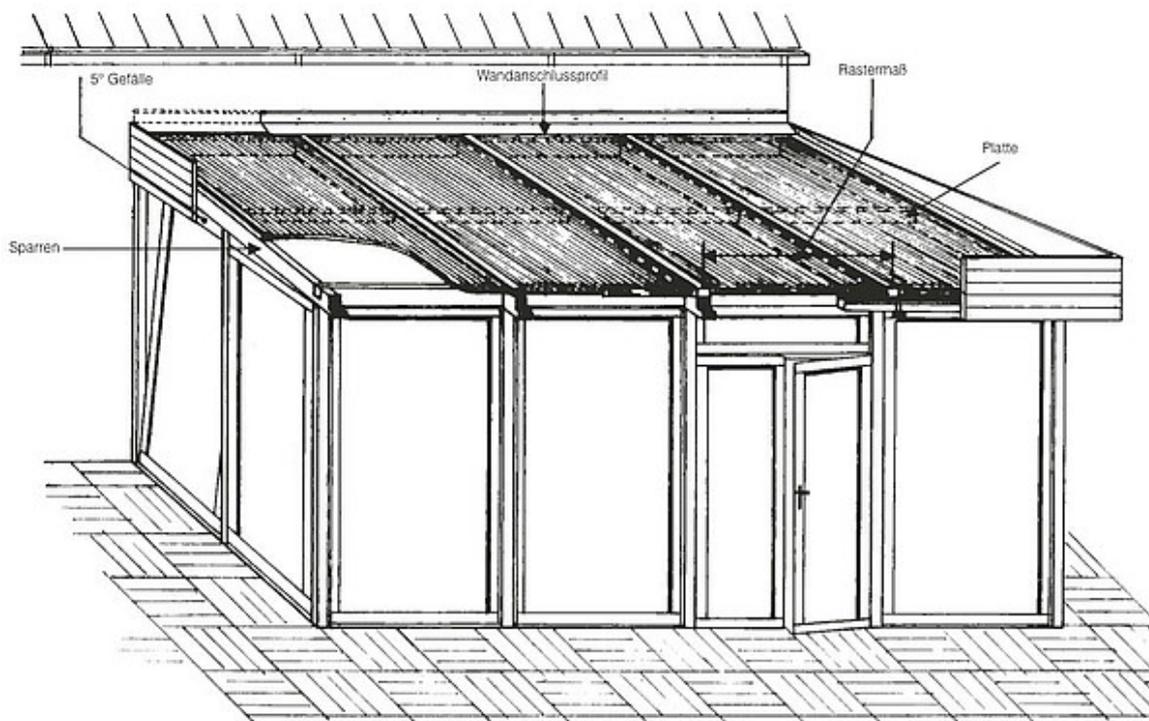




Stegplatten: Verlegeanleitung für das Kombinationssystem

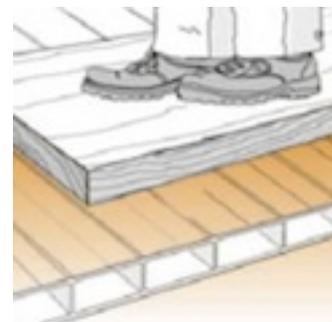
Die Anleitung zur Verlegung von Stegplatten mit dem Kombinationssystem basiert auf jahrelangen Erfahrungen und entspricht dem neuesten Wissensstand. Sie begründet allerdings keine Verantwortung durch Mein Kunststoffversand. Für die Umsetzung und Konstruktion sind allein die ausführenden Personen verantwortlich.



Stegplatten: Wichtige Hinweise

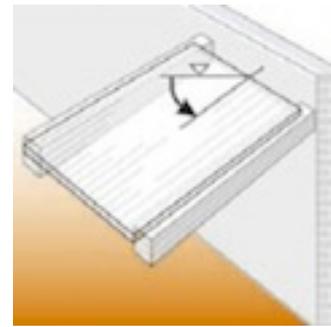
Nachfolgende Informationen dienen der fachgerechten Behandlung, Vorbereitung und Montage von Stegplatten und sind gewissenhaft zu beachten.

BEGEHEN: Aus Sicherheitsgründen und um Schäden zu vermeiden, ist das Begehen von Stegplatten nur auf Holzbohlen o. ä. erlaubt. Diese sind über tragenden Elementen der Unterkonstruktion zu platzieren. Bei steilem Gefälle gepolsterte Leitern oder Gerüste verwenden.



DACHNEIGUNG: Damit die Dichte der Profilsysteme gewährleistet bleibt und kein Wasser im Stirnseitenbereich eindringt und Algen- bzw. Moosbildung verursacht, muss die Dachneigung mindestens $5^\circ = 9 \text{ cm/m}$ betragen. Im Traufenbereich sind Stegplatten

durch Profilabschlusswinkel gegen Abrutschen zu sichern. Stegrichtung ist immer in Wasserlaufrichtung.

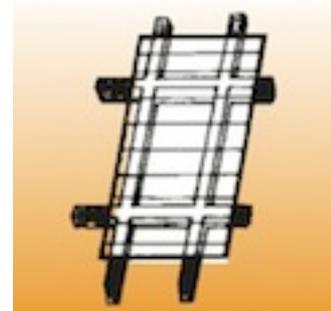


KONDENSWASSER: Da Acrylglas und Polycarbonat geringfügig gas- und dampfdurchlässig sind, kann witterungsbedingt feuchte Luft in die Stegplatten eindringen und die Hohlkammern beschlagen. Dies führt zur Bildung von Kondenswasser. Material und Funktion werden dadurch nicht beeinträchtigt. Beschlagen und Kondensat sind kein Reklamationsgrund!

LAGERUNG: Der Untergrund muss absolut plan sein. Stegplatten möglichst in Innenräumen lagern. In Außenbereichen vor Regen und Sonneneinstrahlung schützen: damit keine Verformungen durch Hitzestau entstehen, Stegplatten mit einer weißen PE-Folie abdecken.



PFETTENABSTÄNDE: Für die Abstände der Unterkonstruktion quer zur Stegrichtung der ringsum aufliegenden Stegplatten gelten folgende Werte:

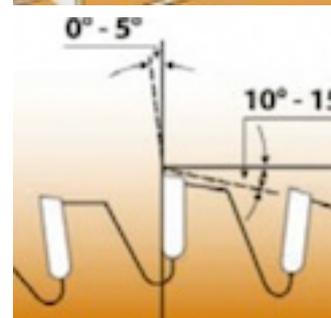


Modell	Plattenbreite 980 mm	Plattenbreite 1200 mm
Mini	max. 1500 mm	max. 2000 mm
Klassik/Klassik Plus	max. 5000 mm	max. 2000 mm
Fachwerk	max. 5000 mm	max. 2000 mm
Polyclear	max. 5000 mm	max. 2000 mm
Heatbloc 16 mm	max. 5000 mm	max. 2000 mm
Thermo/Heatbloc 25 mm	max. 5000 mm	max. 2000 mm
Stabilo	max. 6000 mm	max. 2000 mm
Vertica	max. 3500 mm	max. 2000 mm

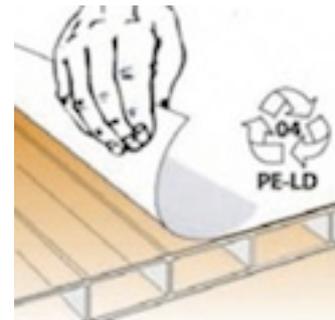
Alle Angaben basieren auf dem Belastungswert 750 N/m² und gelten für Regionen mit geringen Schnee-/Windlasten. Für Gegenden mit hohen Belastungen sind die Abstände um 10 bis 20 Prozent zu reduzieren. Detaillierte Informationen sind bei zuständigen Bauämtern und Statikern erhältlich.



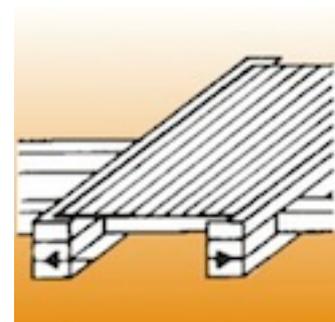
REINIGUNG: Zum Reinigen von Stegplatten genügen Wasser und ein sauberer Schwamm. Für stärkere Verschmutzungen sind haushaltsübliche Reinigungsmittel für Kunststoff geeignet. Keine scheuernden Materialien verwenden.



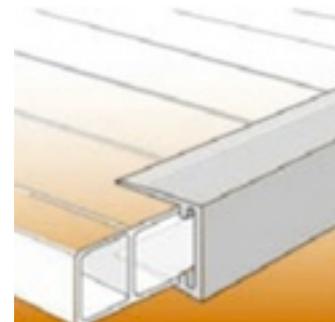
SÄGEN: Stegplatten fest einspannen, um Flattern zu vermeiden. Sägeschnitte nur mit Anschlag und schnell laufenden Tisch- und Handkreissägen vornehmen (Sägeblätter entsprechend Metallverarbeitung). Die Sägeschnitte nicht mit Wasser ausspülen, sondern mit Druckluft ausblasen (Feuchtigkeit veranlasst Algen- bzw. Moosbildung). Raue Sägeschnitte entgraten (sonst Rissgefahr). Bei Breitenzuschnitten können sich Stegplatten werfen und durchhängen.



SCHUTZFOLIE: Werkseitig sind Stegplatten mit PE-Folie vor Verkratzen geschützt. Nach dem Platteneinbau abziehen – später lässt sich die Schutzfolie nur schlecht oder gar nicht mehr entfernen. Polycarbonat-Stegplatten besitzen eine UV-geschützte Seite, die nach oben verlegt werden muss. Sie ist an der beschrifteten, blauen Schutzfolie erkennbar. Acrylglas-Stegplatten sind mit einer einseitigen „No Drip“-Beschichtung ausgerüstet. Diese Seite wird nach oben verlegt. Sie ist an der beschrifteten Schutzfolie mit aufgedruckter Pfeilrichtung erkennbar.

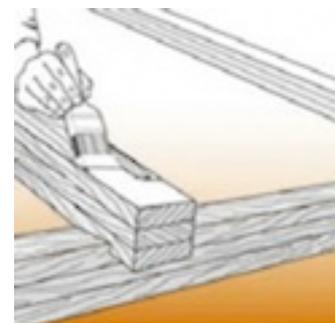


SPARRENABSTÄNDE: Bei Feuchtigkeit und Wärme dehnen sich Stegplatten durchschnittlich 6 mm je Meter Plattenlänge aus. Das notwendige Dehnungsspiel in der Breite wird bei Aluminium-Profilen mittels der Faustregel „Sparrenabstand = Plattenbreite + 25 mm“ ermittelt. Richtung Mauerwerk wird die Längsausdehnung über das Alu-Wandanschlussprofil verdeckt.



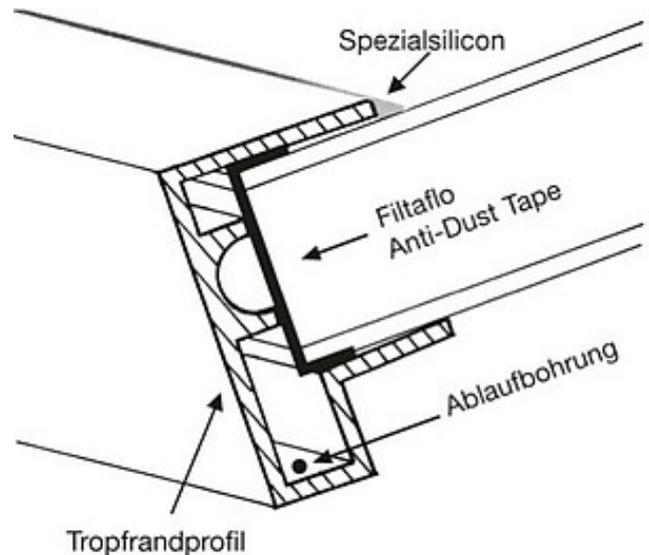
STIRNSEITENVERSCHLUSS: Um ein Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- oder Moosbildung zu verhindern, sind Stegplatten an den Stirnseiten dicht zu verschließen. An den oberen mit Reinaluminium-Klebeband und Abschlussprofil, an den unteren mit Filtaflo-Abdichtungsband und Tropfrandprofil. Letztgenannte sind so anzubringen, dass Kondenswasser ablaufen kann.

UNTERKONSTRUKTION: Die Unterkonstruktion sollte verwindungsarm sein (bei Holzkonstruktionen Leimbinder verwenden). Zwischen den Stegplatten und Querunterstützungen einen Mindestabstand von 10 mm einhalten. Um das streifenweise Aufheizen von Stegplatten zu vermeiden, sind die Oberflächen der Unterkonstruktion bzw. deren Abdeckungen mit weißer Dispersionsfarbe zu streichen oder Aluband abzukleben. Anstriche müssen vor dem Verlegen der Platten ablüften/trocknen. Weich-PVC, Insektensprays und lösungsmittelhaltige Farben sind für Stegplatten chemisch unverträglich und dürfen nicht in Plattennähe verarbeitet werden. Weiterhin keine Dämmstoffe, Verschalungen und Schaumstoffe in unmittelbarem Kontakt zur Bedachung anbringen. Innenrollos sollten auf der Oberseite weiß oder silberfarben sein und mindestens 12 cm Plattenabstand haben. Bei Nichtbeachtung genannter Hinweise besteht die Gefahr von Rissbildungen, Verformungen und Verfärbungen.



Filtaflo-Abdichtungsband für Doppelstegplatten
 Die werkseitigen Maßtoleranzen von Stegplatten liegen bei $\pm 3\%$ in Länge/Breite. Durch den Einsatz unterschiedlicher Rohstoffe können bei Teilmengen Farbabweichungen auftreten.

Ich brauche:
 Stegplatte
 Filtaflo-Abdichtungsband (Anti-Dust-Tape)
 Tropfrandprofil
 Spezialsilicon
 Reinaluminium-Klebeband
 Abschlussprofil
 Bohrmaschine, Bohrer, Silikonpresse



1. KLEBESTREIFEN ENTFERNEN (Stirnseite unten/oben):

An den beiden Stegplattenstirnseiten den dünnen farbigen Klebestreifen, welcher die Hohlkammern verschließt, komplett abziehen.

2. SCHUTZFOLIE ANLÖSEN (4 Längskanten, beidseitig):

Rundherum an jeder der 4 Kanten die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie auf einer Länge von etwa 5 cm anlösen. Folie erst nach der Fertigstellung komplett entfernen, da sie Verlegerichtung anzeigt und während der Montage Schutz vor Kratzern bietet.

3. FILTAFLO-ABDICHTUNGSBAND AUFKLEBEN (Stirnseite unten):

Ggf. scharfe Kanten entgraten und Filtaflo-Abdichtungsband (Anti-Dust-Tape) faltenfrei, gleichmäßig und zentriert auf die untere Stegplattenstirnseite aufkleben: pro Plattenseite mindestens 8 mm.

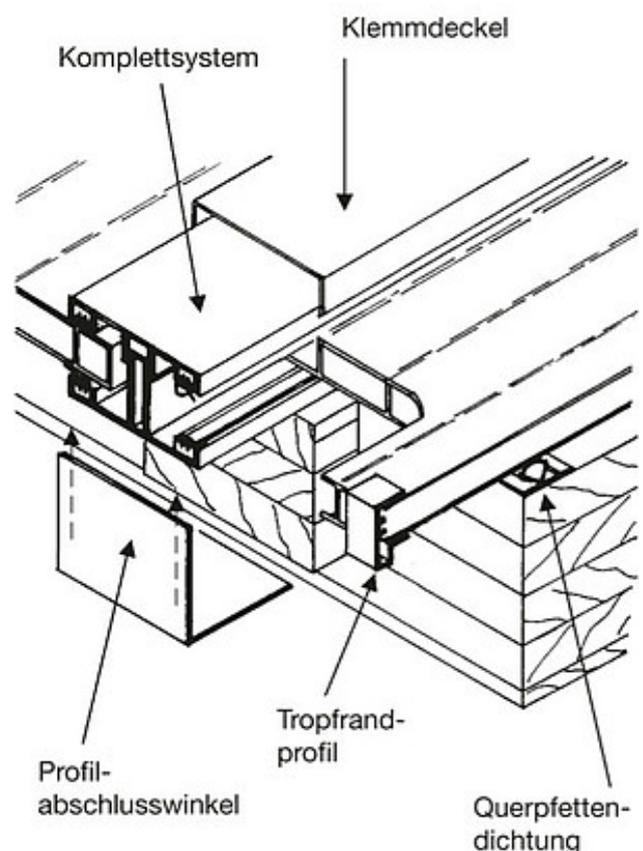
4. TROPFRANDPROFIL ANBRINGEN

(Stirnseite unten):

Mit dem Tropfrandprofil wird die untere Stegplattenstirnseite verschlossen. Vor der Montage das Profil am untersten Punkt mit Ablaufbohrungen versehen, damit Kondensat besser abfließen kann. Tropfrandprofil so aufsetzen, dass das Filtaflo-Abdichtungsband komplett abgedichtet wird und keine direkte Sonneneinstrahlung erfolgen kann. Abschließend Oberkante mit Spezialsilicon versiegeln.

5. REINALUMINIUM-KLEBEBAND AUFKLEBEN (Stirnseite oben):

Ggf. scharfe Kanten entgraten und Reinaluminium-Klebeband faltenfrei,



gleichmäßig und zentriert auf obere Stegplattenstirnseite aufkleben: pro Plattenseite mindestens 8 mm.

6. ABSCHLUSSPROFIL ANBRINGEN (Stirnseite oben):

Mit dem Abschlussprofil wird die obere Stegplattenstirnseite verschlossen.

Stegplatten: Montage Kombinationssystem

Stegplatten dehnen sich unter Witterungseinflüssen aus und verursachen eventuell Knackgeräusche. Diese können ggf. durch Verlegung in geeignete Profilsysteme gemindert werden.

Ich brauche:

Präparierte Unterkonstruktion

Vorbereitete Stegplatte

Oberprofile, Weichgummiprofilbänder (= Mittel- bzw. Randprofile

Kombinationssystem)

Querpfettendichtung

Selbstbohrende Edelstahlschrauben 5,5 x 85 mm (Oberprofil)

Profilabschlusswinkel plus entsprechende Schrauben

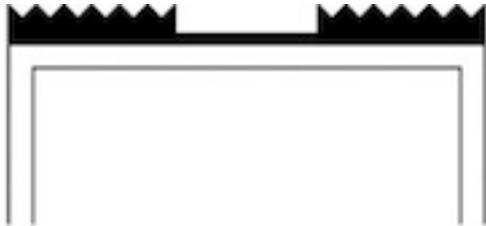
Eventuell Klemmdeckel (optische Aufwertung)

Wandanschlussprofil plus entsprechende Schrauben

Wandanschlusseiteile (inkl. Schrauben)

Spezialsilicon

Tacker, Akkuschauber, Bohrmaschine, Bohrer, Steckschlüssel, Silikonpresse



1. QUERPFETTENDICHTUNG ANBRINGEN

(Unterkonstruktion):

Im Traufenbereich der präparierten Unterkonstruktion mittig zwischen den Weichgummiprofilbändern die Querpfettendichtung befestigen. Sie ist mit

einem Klebestreifen versehen, muss aber zusätzlich getackert werden. Andere Dämm- bzw. Schaumstoffe sind unzulässig.

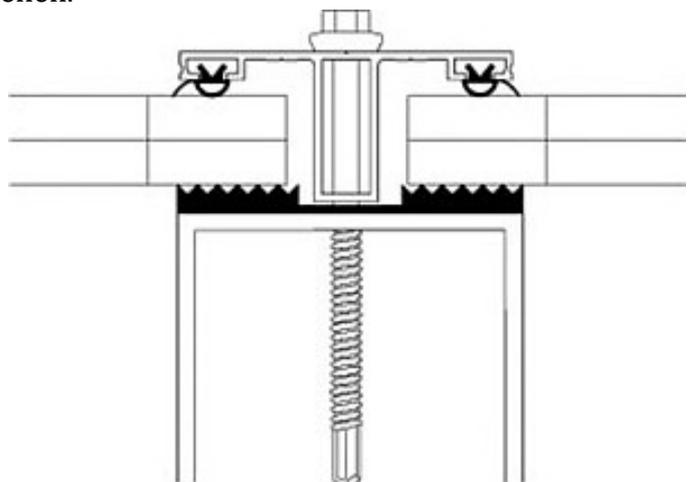
2. WEICHGUMMIPROFILBAND AUFKLEBEN (Unterkonstruktion):

Das Weichgummiprofilband mittig auf die Unterkonstruktion kleben. Es ist an der Unterseite mit einem Klebestreifen versehen.

3. STEGPLATTEN AUFLEGEN

(Weichgummiprofilband):

Stegplatten mit der beschrifteten Schutzfolie nach oben auf die Unterprofile legen und winkeltrecht ausrichten. Dabei notwendige Sparrenabstände beachten.



4. OBERPROFILE MONTIEREN (Unterkonstruktion):

Oberprofile zentral auf Weichgummiprofilbändern aufsetzen und alle 25 cm durch Edelstahlschrauben 5,5 x 85 mm mittig auf die Unterkonstruktion schrauben. Schrauben nur so weit anziehen, bis ein leichtes Quetschen der Abdichtscheibe durch den Schraubkopf erfolgt. Verformungen am Schraubenteller vermeiden. Die Schrauben in einem Winkel von 90° zur Platte installieren.



5. KLEMMDECKEL AUFSTECKEN

(Oberprofil):

Um die Konstruktion optisch aufzuwerten, kann auf die Oberprofile ein Klemmdeckel aufgesteckt werden.

6. PROFILABSCHLUSSWINKEL BEFESTIGEN (Oberprofil):

Profilabschlusswinkel („Bremswinkel“) an der unteren Profilstirnseite vor Kopf verschrauben. Bei Verwendung des Klemmdeckels wird der Profilabschlusswinkel auf den Klemmdeckel geschraubt.

7. WANDANSCHLUSSPROFIL ANBRINGEN (Wand/Oberprofil):

Unter Verwendung der entsprechenden Bohrnute das Wandanschlussprofil alle 50 cm an der Hauswand festschrauben. Dafür die Gummilitze im Stoßbereich der Profilsysteme einschneiden. Bei Verwendung des Klemmdeckels stößt dieser vor die Gummilitze des Wandanschlusses. Für optischen Abschluss die beiden Wandanschlussprofil-Seitenteile seitlich anschrauben. Zuletzt die Fuge zum Mauerwerk mit Spezialsilicon abdichten.

8. SCHUTZFOLIE ABZIEHEN (beidseitig):

Die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie komplett entfernen. Dies ist zu einem späteren Zeitpunkt nur sehr schlecht oder gar nicht mehr möglich.

Das Kombinationssystem ist einsatzbereit.

